

„Glaube, Religion und internationale Jugendbegegnungen – Gehören nicht zusammen. Oder doch?!“ – ein digitaler Praxisaustausch –

DOKUMENTATION

*Autor*in: Lina Kathe*

transfer e.V.
Buchheimer Straße 64
51063 Köln
Fon: +49(0)221 9592190
Fax: +49(0)221 9592193

www.forschung-und-praxis-im-dialog.de
www.transfer-ev.de

Gefördert vom:

Inhalt

1. Projekthintergrund	3
2. Programm	3
2.1. Begrüßung und Einstieg.....	4
2.2. Sonderauswertung vorliegender Daten der Freizeitenevaluation.....	6
2.3. Praxis- und Erfahrungsaustausch	6
2.4. Wie geht es weiter?	7

1. Projekthintergrund

Bei internationalen Jugendbegegnungen treffen Jugendliche aus diversen Kontexten und Einstellungen aufeinander. Dazu zählen auch unterschiedliche Glaubensrichtungen und Religionen, denen Jugendliche und/oder ihre Familien angehören. Auch wenn sich Jugendliche bei internationalen Jugendbegegnungen nicht aktiv zu diesem Thema austauschen, laufen solche Aspekte als Hintergrundfolie mit und sie kommen beispielsweise mit verschiedenen religiösen Symbolen, Bräuchen und Lebensweisen in Kontakt.

Bisher gibt es jedoch wenig systematisiertes Wissen zu der Frage, ob und wenn ja wie Religiosität, religiöse Themen und/oder interreligiöser Dialog programmatisch und konzeptionell im Feld der Internationalen Jugendarbeit berücksichtigt werden. Um diese Wissenslücke zu bearbeiten, möchten wir zunächst gerne in einen Praxisaustausch mit Fachkräften der internationalen Jugendarbeit kommen: Können Sie sich vorstellen, dass religiöse Themen auch in Ihren internationalen Begegnungen eine Rolle spielen, obwohl sie nicht aktiv angesprochen werden? Oder haben Sie bereits Erfahrungen in der direkten Thematisierung von (Inter-) Religiosität? Welche Bedeutung nimmt Religion in Ihren Jugendbegegnungen ein?

Der Praxisaustausch ist Teil des Projektes von [Forschung und Praxis im Dialog](#) „Religion als Thema in der Internationalen Jugendarbeit“, welches in Kooperation mit dem [Bund der Deutschen Katholischen Jugend \(BDKJ\)](#) und der [Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der deutschen Bischofskonferenz \(AFJ\)](#) geplant und durchgeführt wird. Ziel des Projekts ist es, ein Forschungsvorhaben zu dem dargelegten Thema zu entwickeln. Der digitale Praxisaustausch bietet hierfür eine wertvolle Basis und ist für die Entwicklung des Forschungsvorhabens von großer Relevanz.

2. Programm

<p>1. Einstieg und Begrüßung durch das Projektkoordinationsteam <i>Claudia Gerbaud (FPD), Lina Kathe (FPD), Elisabeth Lüdeking (BDKJ), Marie Schwinning (AFJ)</i> <i>Moderation: Andreas Rosellen (FPD)</i></p>
<p>Vorstellung der ersten Ergebnisse der Sonderauswertung vorliegender Daten der Freizeitevaluation <i>Andreas Rosellen (FPD)</i></p>
<p>Praxis- und Erfahrungsaustausch</p>
<p>Abschluss Wie geht es weiter?</p>

2.1. Begrüßung und Einstieg

Beim ersten digitalen Praxisaustausch im Rahmen des FPD-Projekts "Glaube, Religion und internationale Jugendbegegnungen – Gehören nicht zusammen. Oder doch ?!" kamen insgesamt zehn Fachkräfte der internationalen Jugendarbeit zusammen, um sich über Erfahrungen mit der Einbindung religiöser Themen in internationale Jugendbegegnungen auszutauschen.

Nach einer kurzen Begrüßung der Teilnehmenden durch das Projektkoordinationssteam (Andreas Rosellen [FPD; stellvertretend für Claudia Gerbaud], Lina Kathe [FPD], Elisabeth Lüdeking [BDKJ] und Marie Schwinning [AFJ]) erläuterte Andreas Rosellen die Projektstruktur, den Projekthintergrund sowie den Ablauf des digitalen Praxisaustausches. Anschließend folgte der thematische Einstieg anhand einer Mentimeter-Abfrage und eines ersten Erfahrungsaustausches in Kleingruppen.

Projekthintergrund (im Rahmen von FPD):

**Projekt-
hintergrund**
(im Rahmen von FPD)

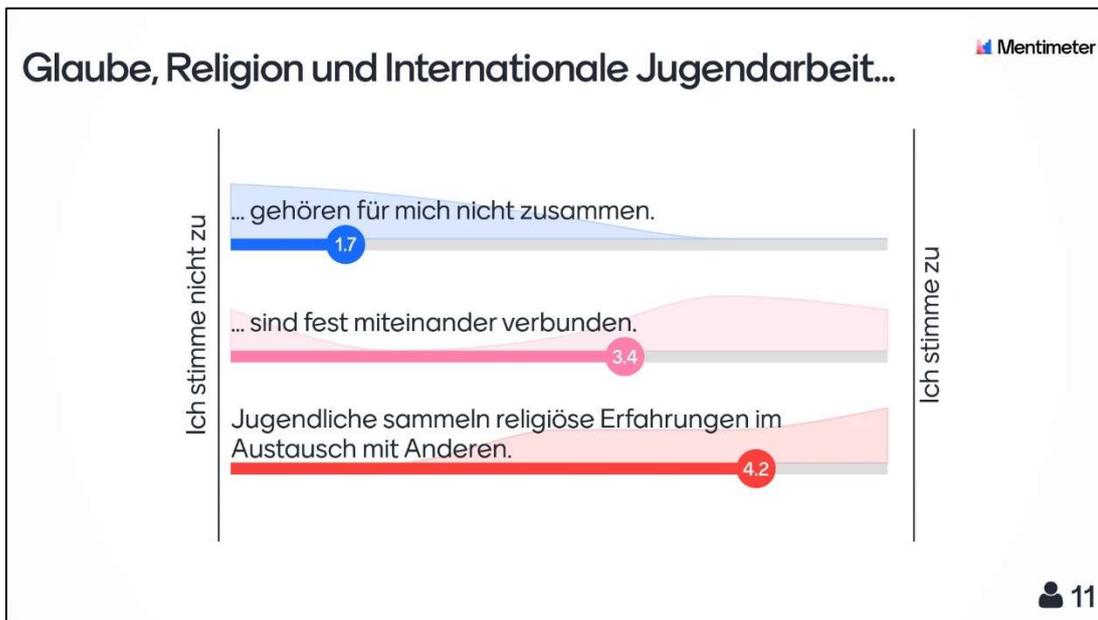
- 2004: Initiierung des Prozesses „Interreligiöse Kompetenz in der IJA“ im Rahmen von FPD
- 2009: „Toolbox Religion“ (IJAB e.V., transfer e.V.)
- Dezember 2010: Trainingsseminar „Was glaubst Du? Training Toolbox Religion“

12. Mai 2020

6

Ergebnisse der ersten Mentimeter-Abfrage:



Leitfragen für den ersten Erfahrungsaustausch in Kleingruppen:

Erfahrungsaustausch

Kleingruppen (15 Min.)

- Welche Rolle spielen Religion und/oder Glaube in Ihrer Arbeit mit jungen Menschen?
- Welche Erfahrung haben Sie mit der Bearbeitung von religiösen Themen bei internationalen Jugendbegegnungen gemacht?

12. Mai 2020





8

2.2. Sonderauswertung vorliegender Daten der Freizeitevaluation

Die Sonderauswertung vorliegender Daten der Freizeitevaluation von Prof. Dr. Wolfgang Ilg bietet eine erste empirische Annäherung an die Frage, welche Rolle das Thema Religion bei internationalen Jugendbegegnungen spielt. Andreas Rosellen stellte die Ergebnisse vor.

[Hier](#) gelangen Sie zur Sonderauswertung.

2.3. Praxis- und Erfahrungsaustausch

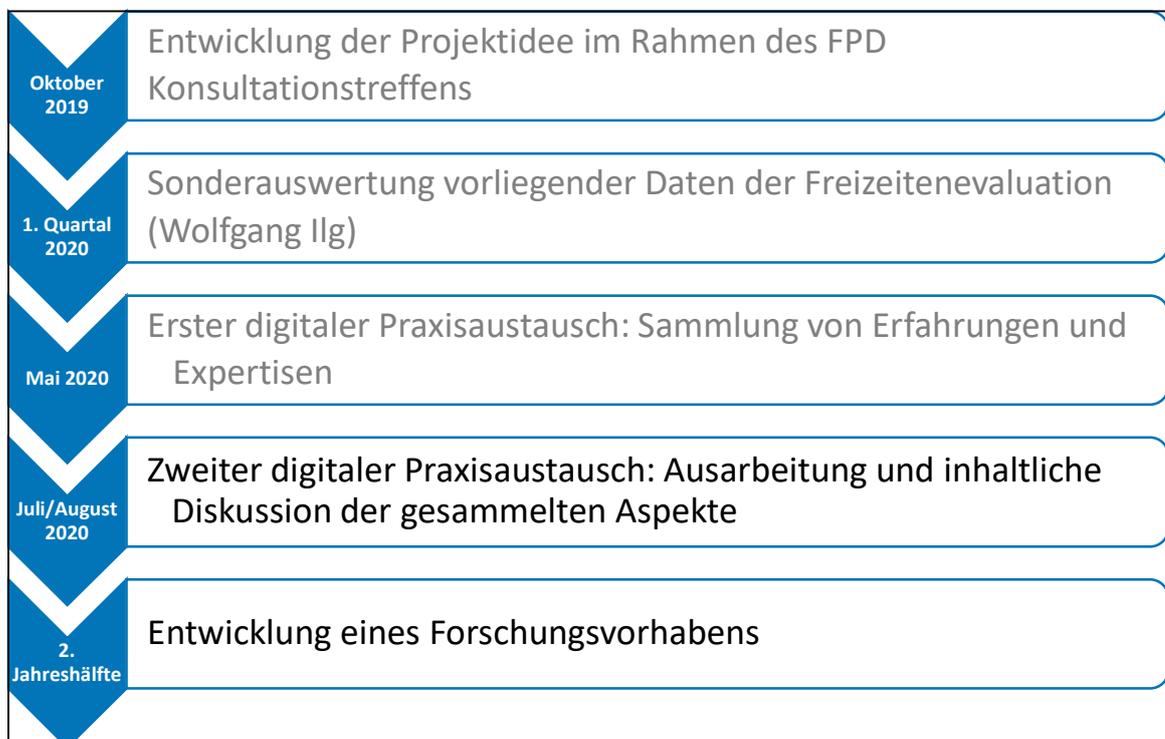
Nach einem ersten Brainstorming in Kleingruppen zu den Fragen „Welche Themen sind gerade für Sie besonders relevant?“ und „Über welche Aspekte würden Sie gerne weiter diskutieren?“ kamen die Teilnehmenden im Plenum zusammen und tauschten sich über zentrale Fragen, Themen und Ansatzpunkte aus. Folgende Aspekte wurden genannt:

- **Programmatische Konzeption:** Wie kann ich einen Jugend- und/oder Fachkräfteaustausch organisieren, an dem Teilnehmende verschiedener Konfessionen teilnehmen?
 - Wie gehen wir auf internationalen Begegnungen mit religionsabhängigen „Regeln“ (bspw. Alkohol, Essen, Bräuche) um? Können religiöse Unterschiede als Anhaltspunkte genutzt werden, um mit Jugendlichen über religiöse Themen ins Gespräch zu kommen?
 - Interreligiöses Lernen oder Thematisierung von Religion bei internationalen Begegnungen?
- **Religion als Thema bei internationalen Jugendbegegnungen**
 - Religion als Thema bei historischer Aufarbeitung: Welche Rolle spielen religiöse Identität und religiöse Traditionen in historischen Konflikten?
- **Methodik:** Wie kann/muss das pädagogische Setting gestaltet werden?
 - Schulung und Sensibilisierung von Fachkräften und Teamenden
- **Konzeptionelle Schärfung**
 - Inwiefern beeinflusst die Religionszugehörigkeit den Zugang zu internationalen Jugendbegegnungen?
 - Inwiefern hängen religiöse, kulturelle und gesellschaftliche Aspekte zusammen, bzw. wie grenzen sie sich ab? Definieren wir die Grenzen von Religion und den Übergang zur Kultur?
 - Welche Rolle darf und muss Religion/Konfession überhaupt spielen?
 - Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen konfessionellen und nicht-konfessionellen Trägern?
- **Konkrete Bedarfe:**
 - Generieren von Wissen über internationalen Jugendaustausch zwischen religiösen Organisationen im Sportbereich.
 - Überarbeitung/Erweiterung der „[Toolbox Religion](#)“
 - Wiederauflage des Trainingsseminars „Was glaubst Du? Training Toolbox Religion“ (Dezember 2010)

- Sensibilisierung zur Relevanz von religiösen Themen in Jugendbegegnungen und Fortbildung von Fachkräften zum Umgang mit denselben
 - Es wurde der Wunsch geäußert, die Erkenntnisse der Zugangsstudie auf religiöse Zugehörigkeiten zu untersuchen.
- ⇒ **Es wurde beschlossen, die gesammelten Ansätze und Aspekte bei einem zweiten digitalen Praxisaustausch im Juli/August zu diskutieren und auszuarbeiten.**

2.4. Wie geht es weiter?

Der Fahrplan für 2020:



Ergebnisse der abschließenden Mentimeter-Befragung:



Diese Bedarfe sehe ich für die Zukunft in Hinblick auf das heute besprochene Thema:

Interreligiöser Austausch

Angst vor dem Thema nehmen

Selbstverständigung

Religiöse Konflikte konfliktfrei besprechen

Bewusstsein für das Thema

Implizite Aspekte von Religion

Mehr relevante Stakeholder in die fachliche Diskussion holen (Vertreter z.B. islamischer Jugendorganisationen)

Wie Interesse für das Thema schaffen?

**Vielen Dank für Eure Teilnahme am digitalen Praxisaustausch und
das Einbringen vielfältiger Erfahrungen und Expertisen!**

Euer Projektkoordinations-Team

*Claudia Gerbaud (FPD), Lina Kathe (FPD),
Elisabeth Lüdeking (BDKJ), Marie Schwinning (AFJ)*



„Forschung und Praxis im Dialog“ (FPD)

ist ein bundesweit agierendes Netzwerk, das seit 1989 den interdisziplinären und trägerübergreifenden Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis im Handlungsfeld der Internationalen Jugendarbeit und auch des Kinder- und Jugendreisens unterstützt.

Das Netzwerk wird von transfer e.V. koordiniert.

Fact Sheets informieren über Projekte, Forschung(-sergebnisse) und innovative Konzepte, die relevant für die Weiterentwicklung Internationaler Jugendarbeit und das Kinder- und Jugendreisen sind.



transfer e.V.
Buchheimer Straße 64
51063 Köln
Tel +49 221 959219-0
Fax +49 221 959219-3
www.transfer-ev.de
fpd@transfer-ev.de